

Sachstand zum Ausschreibungsverfahren der Planungsleistung für eine Neubaulösung am Standort der Ansgarschule

In 2025 wurde durch den Gemeinderat der Beschluss gefasst, eine Konzeptplanung für eine Neubaulösung am Standort der Ansgarschule Twist einzuleiten.

Ziel dieser Maßnahme ist es, unter Berücksichtigung pädagogischer, funktionaler, wirtschaftlicher sowie städtebaulicher Anforderungen eine langfristig tragfähige und zukunftsorientierte bauliche Entwicklungsperspektive für den Schulstandort zu schaffen. Die Konzeptplanung bildet dabei die Grundlage für alle weiteren planerischen und vergaberechtlichen Schritte und dient insbesondere der strukturierten Vorbereitung eines qualitätssichernden Auswahlverfahrens für die später zu beauftragenden Planungsleistungen.

Die Vergabe der Planungsleistungen soll im Rahmen einer Verhandlungsvergabe mit vorgesetztem Teilnahmewettbewerb gemäß den Vorgaben der Vergabeverordnung (VgV) und unter Integration eines Planungswettbewerbs erfolgen.

Dieses Verfahren gewährleistet ein hohes Maß an Transparenz, Gleichbehandlung der Bewerber sowie Rechtssicherheit und umfasst sämtliche Verfahrensschritte von der Vorbereitung der Vergabeunterlagen über die Teilnehmerauswahl und Angebotsphase bis hin zur abschließenden Zuschlagserteilung.

Erfahrungswerte zeigen, dass für ein Verfahren dieser Art in der Regel ein Zeitraum von etwa sechs bis sieben Monaten anzusetzen ist, wobei die Dauer unter anderem vom Umfang der Bewerbungen und der Komplexität der Bewertungsprozesse abhängt.

Dieses Vorgehen entspricht bewährter fachlicher Praxis bei öffentlichen Bauvorhaben vergleichbarer Größenordnung und stellt sicher, dass unterschiedliche architektonische und funktionale Lösungsansätze systematisch erarbeitet, bewertet und gegenübergestellt werden können. Durch die Durchführung dieser dem Wettbewerb ähnlichen Vorgehensweise wird eine hohe gestalterische und funktionale Qualität der Entwurfsleistungen gewährleistet und gleichzeitig ein transparenter sowie nachvollziehbarer Auswahlprozess sichergestellt.

Um das gesamte Vergabeverfahren rechtssicher, regelkonform und organisatorisch fehlerfrei umzusetzen, wurde entschieden, ein externes, fachlich spezialisiertes Büro mit der Vorbereitung, Koordination und Durchführung des Verfahrens zu beauftragen. Im Vorfeld dieser Beauftragung fanden mehrere Abstimmungsgespräche sowie fachliche Rückkopplungen mit unterschiedlichen Institutionen statt, darunter auch mit dem Landkreis Emsland, der über einschlägige Erfahrungen in der Durchführung vergleichbarer Vergabeverfahren verfügt.

Auf Grundlage dieser Sondierungen wurden drei geeignete Fachbüros zur Abgabe eines Angebots für die Begleitung des vorgesehenen Vergabeprozesses aufgefordert. Nach Ablauf der festgesetzten Angebotsfrist und Durchführung einer fachlichen und wirtschaftlichen Prüfung erhielt das Büro GVP aus Bremen den Zuschlag. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die nachgewiesene fachliche Expertise, einschlägige Referenzen in der Betreuung komplexer Vergabeverfahren, der Angebotspreis sowie bereits erfolgreich durchgeführte Projekte im kommunalen Bereich.

Im Verlauf des Verfahrens ist vorgesehen, in geeigneten Verfahrensabschnitten auch Vertreterinnen und Vertreter aus den politischen Gremien, aus der Schulgemeinschaft

sowie aus der Elternschaft einzubinden, insbesondere im Rahmen der Angebots- und Entwurfsbewertung. Diese Beteiligung dient der Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven und der Sicherstellung einer möglichst breiten Akzeptanz der späteren Pla-

nungsentscheidung. Die konkrete personelle Zusammensetzung dieses Beteiligungs- kreises soll zu einem späteren Zeitpunkt gesondert festgelegt werden.

Über den jeweiligen Fortschritt der Maßnahme sowie über wesentliche Verfahrensschritte und Zwischenergebnisse wird in den zuständigen Sitzungen der Gremien fortlaufend berichtet. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass jederzeit ein aktueller Informations- stand vorliegt und die Entscheidungsträger kontinuierlich in den Prozess eingebunden sind. Insgesamt wird mit der gewählten Vorgehensweise sichergestellt, dass die Aus- schreibung und Vergabe der Planungsleistungen für den geplanten Schulneubau auf ei- ner fachlich fundierten, rechtssicheren und transparenten Grundlage erfolgt.